



SRH Zentralklinikum Suhl

**Krebsberatungsstelle
Südthüringen
Jahresbericht 2024**

**Für den Förderzeitraum
01.01.2024 - 31.12.2024**

Sie haben Fragen?

Nicole Bauersachs | Koordinatorin | +49 3681 3565 30 | nicole.bauersachs@srh.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Unsere Beratungsstelle wird zu 80 Prozent gefördert vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen sowie vom Verband der Privaten Krankenversicherungen e.V. Zu weiteren 15 Prozent werden wir gefördert vom Freistaat Thüringen. Vielen Dank für diese unersetzbare Unterstützung!



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
2. Unsere Beratungsstelle – Kontakt & Sprechzeiten.....	5
3. Institutionelle Rahmenbedingungen und Trägerschaft.....	5
4. Finanzierung: zwischen Förderung und Fundraising	5
5. Personelle Ausstattung Stand 2024	6
6. Räumliche Ausstattung	7
7. Leistungsspektrum.....	7
8. Ergänzende Angebote.....	10
8.1 Krebsaktionstag.....	10
8.2 Ernährung.....	11
8.3 Kunsttherapie	12
8.4 Entspannungstherapie.....	12
9. Öffentlichkeitsarbeit	13
10. Sicherung der Finanzierung der Angebote der Beratungsstelle	14
11. Kooperationen und Vernetzungen 2024	14
12. Qualitätssicherung.....	15
13. Fort- und Weiterbildung	17
14. Beratungsaktivitäten 2024 – Zahlen und Fakten	17
15. Ausblick 2025 und Danksagung	21

1. Vorwort

Seit 2021 existiert unsere unabhängige Beratungsstelle als einzige vom GKV-Spitzenverband ratifizierte Beratungsstelle südlich des Rennsteigs. In Thüringen gibt es neben unserer Beratungsstelle vor allem in Ostthüringen (3x Jena, 1x Gera) sowie Mühlhausen ein entsprechendes Angebote für Krebserkrankte und Angehörige. Binnen drei Jahren ist es unserem Team gelungen, die Beratungsstelle in der Region fest zu etablieren und zu einer verlässlichen Anlaufstelle für Ratsuchende auszubauen. Außensprechstunden decken Städte im Norden, Süden, Osten und Westen der Region ab, sodass möglichst viele Menschen niederschwellig erreicht werden können. Ein ebenso versiertes wie engagiertes Beraterinnenteam wird nicht müde, neben der eigentlichen Beratungsarbeit neue Formate und Ideen zu entwickeln, um Ratsuchende zusammenzubringen und wertvolle Informationen zu teilen.

Im Jahr 2024 konnten wir dank der großzügigen Unterstützung unserer Förderer, Sponsoren und Partner unser vielfältiges Angebot für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen noch erweitern. Unser besonderer Dank gilt der GKV, PKV, dem Freistaat Thüringen sowie unserem Träger, dem SRH Zentralklinikum Suhl, für ihre kontinuierliche Unterstützung. Wir schätzen die wertvolle Zusammenarbeit mit unseren Spendern, Langzeitunterstützern, der Beratungsstelle und allen Sponsoren sehr. Gemeinsam blicken wir optimistisch auf das kommende Jahr und setzen uns weiterhin für die bestmögliche Betreuung und Unterstützung der Betroffenen ein.

2. Unsere Beratungsstelle – Kontakt & Sprechzeiten

SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen

Albert-Schweitzer-Str. 19

98527 Suhl

Telefon: 03681 3565 30

Telefax: 03681 3565 33

Email: krebsberatung.zs@srh.de

Sprechzeiten

Wochentags von 8 bis 14 Uhr sowie nach individueller Vereinbarung

Auch außerhalb der oben angegebenen Zeiten finden Beratungstermine statt. Der Anrufbeantworter ist geschaltet und ein Rückruf erfolgt sofort nach abgehoelter Nachricht. Ein Rückruf innerhalb von 48 Stunden ist gewährleistet. Gleiches gilt für Anfragen per E-Mail.



3. Institutionelle Rahmenbedingungen und Trägerschaft

Die SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen ist seit ihrer Gründung eine eigenständige Einrichtung unter dem Dach des SRH Zentralklinikums Suhl. In ihrer Arbeit wird sie in Bereichen wie der allgemeinen Verwaltung und der Öffentlichkeitsarbeit durch die entsprechenden Abteilungen des Klinikums unterstützt. Organisatorisch ist die Beratungsstelle der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie zugeordnet. Die fachliche Leitung erfolgt im Rahmen eines Kollegialsystems, bei dem alle fünf Mitarbeiterinnen gleichberechtigt agieren und jeweils eigenverantwortlich ihre spezifischen Aufgabenbereiche betreuen.

4. Finanzierung: zwischen Förderung und Fundraising

Die Finanzierung unserer SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen erfolgt im Rahmen eines Mischfinanzierungsmodells. Einen wesentlichen Anteil daran stellt die Förderung durch den GKV-Spitzenverband dar, die als Anteilsfinanzierung gemäß § 65e SGB V gewährt wird. Dabei werden 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben übernommen, zuzüglich einer pauschalen Sachkostenförderung in Höhe von 20 % der

zuwendungsfähigen Bruttopersonalkosten.

Im Jahr 2024 endete die erste dreijährige Förderperiode der Beratungsstelle im August. Nach der neu eingeführten quartalsweisen Beantragung erhielten wir im Juni 2024 den Folgeförderbescheid, der ab 1. Oktober 2024 gilt und der ab dem 01. Januar 2025 eine personelle Aufstockung vorsieht. Für das vierte Quartal 2024 konnten jedoch nur anteilige Mittel bereitgestellt werden, da die Fördermittel der GKV für diesen Zeitraum bereits ausgeschöpft waren. Die entstandene Finanzierungslücke wurde durch das SRH Zentralklinikum Suhl getragen und durch eine gezielte Fundraisingaktion teilweise kompensiert, um die kontinuierliche Arbeit mit den Klientinnen und Klienten sicherzustellen.

Auch im Jahr 2024 wurde der beantragte Landesanteil der Regelfinanzierung durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie vollständig übernommen.

Darüber hinaus unterstützen Kooperationspartner die Krebsberatungsstelle weiterhin zweckgebunden – etwa durch Sach- und Finanzmittel sowie durch ehrenamtliches Engagement bei Veranstaltungen und Projekten.

Ergänzend dazu trägt ein aktives Fundraising maßgeblich zum finanziellen Erhalt der Beratungsstelle bei. Spenden in unterschiedlichster Höhe – von Großunternehmen über Kleinunternehmer bis hin zu Klientinnen und Klienten selbst – gehen regelmäßig auf dem Spendenkonto ein.

Das SRH Zentralklinikum Suhl beteiligt sich anteilig an der Finanzierung der verbleibenden Personalkosten für Beratungsfachkräfte und Verwaltungspersonal. Zudem stellt das Klinikum die notwendigen Räumlichkeiten, technische Ausstattung, Büromaterial sowie Mittel für Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung. Dabei wird strikt darauf geachtet, dass eine klare budgetäre, personelle und räumliche Trennung zur klinischen Krankenversorgung eingehalten wird.

5. Personelle Ausstattung Stand 2024

Nicole Bauersachs	Koordinatorin Betriebswirtin (DeLSt)	0,5 VK, 19,5 Wochenstunden
Sabine Berschneider (ab 06/2023 in EZ)	M.A. Sozialpädagogik Psychoonkologin	1 VK, 39 Wochenstunden
Susann Weiner	Dipl. Psychologin Psychoonkologin	0,5 VK, 19,5 Wochenstunden
Laura Schacht (bis 08/2024)	M.A. Psychologie Psychoonkologin	0,5 VK, 19,5 Wochenstunden
Anna-Lena Schlott	B.A. Soziale Arbeit Psychoonkologin	1 VK, 39 Wochenstunden

Die personelle Besetzung der Krebsberatungsstelle bestand im Berichtsjahr aus fünf Mitarbeiterinnen: zwei Sozialarbeiterinnen, eine Koordinatorin und zwei Psychologinnen. Sie sind aufgrund der administrativen Personalprozesse beim SRH Zentralklinikum Suhl angestellt und arbeiten eigenständig in Voll- oder Teilzeit. Sozialpädagogin Sabine Berschneider trat ihre Elternzeit zum Juni 2023 an. Seitdem gehört Sozialarbeiterin Frau Anna-Lena Schlott zum Team unserer Krebsberatungsstelle. Psychologin Frau Schacht verlies uns auf eigenem Wunsch zum 14.08.2024.

6. Räumliche Ausstattung

Unsere SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen befindet sich auf dem Campus des SRH Zentralklinikums Suhl, konkret in der vierten Etage des Zentrums für Altersmedizin in der Albert-Schweitzer-Straße 19, getrennt vom eigentlichen Klinik-Gebäude und einem eigenen Bereich. Die Räumlichkeiten sind vollständig barrierefrei gestaltet und damit auch für mobilitätseingeschränkte Personen problemlos zugänglich.

Zur Ausstattung der Beratungsstelle gehören mehrere Büroräume sowie zwei separate Beratungsräume, die eine geschützte und vertrauliche Gesprächsatmosphäre ermöglichen. Eine behindertengerechte Toilette steht ebenfalls zur Verfügung. Alle Arbeitsplätze sind mit Telefonen sowie Laptops mit integrierter Kamera ausgestattet, um auch Videoberatungen durchführen zu können. Zusätzlich stehen im Büro der Koordinatorin ein Faxgerät und ein Drucker zur Verfügung, sodass alle administrativen und kommunikativen Anforderungen der Beratungsarbeit zuverlässig erfüllt werden können. Daneben verfügt die Beratungsstelle über unmittelbaren Zugriff auf eine eigene Therapieküche sowie einen Therapieraum.

7. Leistungsspektrum

Unsere SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen bietet Beratung, Unterstützung und Begleitung für an Krebs erkrankte Menschen sowie deren Angehörige an. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle Lebenssituation der Betroffenen – mit dem Ziel, sie auf ihrem persönlichen Weg im Umgang mit der Erkrankung und deren vielfältigen Auswirkungen zu stärken und zu begleiten.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist die Vermittlung von Informationen rund um medizinische, psychische und soziale Fragestellungen. Gleichzeitig geht es in den Beratungen darum, vorhandene persönliche Ressourcen zu erkennen, zu fördern und das Bewusstsein für diese zu schärfen. Die Ratsuchenden werden darin bestärkt, unterstützende Hilfen nicht nur anzunehmen, sondern auch als Teil ihres eigenen Bewältigungsprozesses zu verstehen.

Unser Angebot richtet sich an Einzelpersonen, Paare und Familien – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität oder Glaubensrichtung. Alle Beratungen erfolgen vertraulich und sind für die Ratsuchenden kostenfrei.

Unsere SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen bietet ein niedrigschwelliges, umfassendes Unterstützungsangebot für an Krebs erkrankte Menschen und deren

Angehörige. Grundlage der Arbeit sind die evidenzbasierten S3-Leitlinien „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ der AWMF sowie die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Nationaler Krebsplan zu Leistungsspektrum, Qualitätskriterien und Finanzierungsmodellen ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen.

Ein zentrales Anliegen der Beratungsstelle ist die bedarfsgerechte psychosoziale Versorgung. Zu Beginn der Beratung erfolgt die Klärung des individuellen Unterstützungsbedarfs durch eine strukturierte Anamnese, eine Exploration des Anliegens sowie die Erhebung des Belastungsniveaus – in der Regel mittels des standardisierten Belastungsscreenings „Distress-Thermometer“. Dabei werden auch die persönlichen Ressourcen erfasst, um gezielt stärkenorientiert begleiten zu können.

Die Beratungsstelle bietet ein breites Leistungsspektrum: Dazu zählen die Vermittlung von Informationen zu regionalen Versorgungsstrukturen, medizinischen Grundlagen, Selbsthilfeangeboten und gesunder Lebensführung. Im Bereich der sozialen Beratung erfolgt Unterstützung bei beruflichen und finanziellen Fragestellungen, bei Rehabilitationsmaßnahmen, rechtlichen Themen wie dem Behindertenrecht sowie bei Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Auch konkrete Hilfestellungen – etwa bei der Suche nach Pflegeeinrichtungen oder im Umgang mit Widerspruchsverfahren – werden angeboten.

Im Rahmen der psychologischen Beratung unterstützt das Team der Krebsberatungsstelle die Klientinnen und Klienten bei der Krankheitsverarbeitung sowie im Umgang mit Folgen der Erkrankung wie Fatigue, Körperbildveränderungen oder Selbstwertproblemen. Psychoedukative Maßnahmen, etwa zur Bewältigung von Symptomen oder im Umgang mit Spätfolgen, ergänzen das Angebot. In akuten Belastungssituationen, z. B. bei der Mitteilung einer Krebsdiagnose, eines Rezidivs oder bei sozialen Notlagen, bietet die Beratungsstelle zeitnahe psychoonkologische Krisenintervention.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Paar- und Familienberatung, insbesondere bei Kommunikationsschwierigkeiten, Beziehungsbelastungen oder der Frage, wie Kinder altersgerecht einbezogen werden können. Auch die Sterbe- und Trauerbegleitung – sowohl für Betroffene als auch für Angehörige – ist ein fester Bestandteil der Arbeit.

Darüber hinaus engagiert sich die SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch Pressemitteilungen, Informationsflyer, Internetauftritte sowie die Teilnahme an und Organisation von öffentlichen Veranstaltungen für Patientinnen, Patienten und Angehörige. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Vernetzung und Kooperation mit regionalen Partnern im Gesundheits- und Sozialwesen, um eine möglichst lückenlose Versorgung sicherzustellen.

Unsere SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen trägt der besonderen Versorgungsstruktur im weitläufigen südthüringischen Raum Rechnung, indem sie auch **Hausbesuche** für Ratsuchende anbietet. Dieses Angebot richtet sich an Personen, die vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, die Beratungsstelle persönlich aufzusuchen – sei es aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund fehlender Mobilitätsmöglichkeiten.

Hausbesuche werden insbesondere im Stadtgebiet Suhl sowie in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Sonneberg, Hildburghausen und Ilmenau durchgeführt. Damit reagiert die Beratungsstelle gezielt auf die vielerorts unzureichende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr in der Region. Für diese aufsuchende Beratung steht ein Dienstfahrzeug zur Verfügung, das es dem Team ermöglicht, flexibel und zuverlässig vor Ort Unterstützung zu leisten.

Bei Bedarf erfolgt zudem ein Austausch mit weiteren ambulanten Diensten wie der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) oder Pflegediensten, um die Versorgung der Betroffenen bestmöglich zu koordinieren und ergänzend zu unterstützen.

Unsere SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen bietet ergänzend zur Hauptstelle in Suhl regelmäßige Außensprechstunden in mehreren Städten der Region, v.a. Südthüringens, an, um Ratsuchenden wohnortnahe Beratung zu ermöglichen. Ziel ist es, insbesondere in ländlichen Gebieten den Zugang zur psychosozialen Krebsberatung zu erleichtern und weite Anfahrtswege zu vermeiden.

Die Außensprechstunde in **Hildburghausen** findet verlässlich am letzten Montag jedes Monats in den Räumen der Volkshochschule Joseph Meyer, Obere Marktstraße 44, 98646 Hildburghausen, statt. In **Schmalkalden** wird die Sprechstunde im Elisabeth Klinikum in der Regel einmal monatlich mittwochs, bei entsprechendem Bedarf auch darüber hinaus, angeboten. In **Sonneberg** steht die Beratungsstelle einmal im Monat freitags in den Räumlichkeiten von „Wolke 14“ zur Verfügung. In Friedrichroda findet die Außensprechstunde im SRH Krankenhaus Waltershausen-**Friedrichroda**, Reinhardsbrunner Straße 17, 99894 Friedrichroda, im achtwöchigen Rhythmus und nach individueller Vereinbarung statt.

Bei allen Außensprechstunden sind sowohl eine Psychologin als auch eine Sozialpädagogin anwesend, um ein umfassendes Beratungsangebot zu gewährleisten. Termine können telefonisch oder per E-Mail über die Koordinatorin der Beratungsstelle vereinbart werden.

Aufgrund der im September entfallenen Förderung und der nur teilweisen finanziellen Unterstützung im Zeitraum Oktober bis Dezember 2024 mussten die Außensprechstunden in Schmalkalden und Sonneberg in diesem Zeitraum aus Kostengründen pausieren. Die betroffenen Ratsuchenden wurden in dieser Zeit an die Hauptstelle in Suhl oder an die Außensprechstunde in Hildburghausen verwiesen, um eine kontinuierliche Versorgung sicherzustellen.

8. Ergänzende Angebote

8.1 Krebsaktionstag

Am 14. Mai 2024 veranstaltete unsere SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen den mittlerweile 3. Krebs-Aktionstag für Klientinnen und Klienten, Angehörige sowie weitere Interessierte in der Kulturscheune Waffenrod. Die Veranstaltung zog rund 75 Besucherinnen und Besucher an und bot ihnen einen Rahmen für achtsame, gesellige und zugleich informative Stunden.

Im Mittelpunkt stand der persönliche Austausch: Es entstand ein lebendiger Dialog zwischen Betroffenen, Angehörigen und dem Team der Beratungsstelle. Die Veranstaltung bot vielfältige Impulse – von fachlichen Informationen über psychosoziale Unterstützungsmöglichkeiten bis hin zu praktischen Anregungen für den Alltag mit der Erkrankung.

Besonders hervorzuheben ist, dass jeder Teilnehmerin individuelle Erkenntnisse und persönliche Anregungen mitnehmen konnte. Der Tag war geprägt von Offenheit, gegenseitiger Unterstützung und dem spürbaren Wunsch, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Aktionstag stellte somit nicht nur eine gelungene Informationsveranstaltung dar, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung und Stärkung Betroffener.



Koordinatorin
Nicole Bauersachs
nicole.bauersachs@srh.de



Psychologin
Laura Schocht
laura.schocht@srh.de



Psychologin
Susann Weiner
susann.weiner@srh.de



Sozialpädagogin
Anna-Lena Schlott
anna-lena.schlott@srh.de

Grußwort

In unserem dritten Jahr nach Gründung der SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen möchten Sie die Mitarbeiterinnen zu einem Aktionstag unter dem Motto „Gut in Balance“ recht herzlich einladen.

Die Veranstaltung findet wieder im Feriendorf Auenland in Eisfeld / OT Waffenrod-Hinterrod am 14. Mai 2024, in der Zeit von 9:30 bis 15:30 Uhr statt. Für Erfrischung und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Es erwarten Sie vier Fachvorträge, Informationsstände sowie zahlreiche Workshops zum Mitmachen, Ausprobieren, Entspannen, sich informieren und sich einfach etwas Gutes tun.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Über eine Anmeldung per E-Mail an krebsberatung.zs@srh.de oder telefonisch unter 03681 356530 würden wir uns für die Planung freuen, sie ist jedoch nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch!

**Ihr Team
der SRH Krebsberatungsstelle
Südthüringen**

Programm

09:30 Uhr	Ankommen und Begrüßung
10:00 Uhr	Eröffnung
10:15 Uhr	Vortrag 1: Krebspatienten mit Fatigue: Was kann ich gegen Erschöpfung im Alltag tun? Dr. phil. Dipl.-Psych. Kristin Wenzel, SRH Zentralklinikum Suhl
10:45 Uhr	Vortrag 2: Neue Therapien – Immuntherapie / Hormontherapie Dr. Uwe Rhein, Zentrumsleiter Brustkrebszentrum Suhl, SRH Zentralklinikum Suhl
11:15 Uhr	Workshop 1: Ressourcen stärken Dipl. Psych. Susann Weiner, M.Sc. Laura Schocht, Psychologinnen und Psychoonkologinnen, SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen Yin Yoga – Die Lunge – Lebenskraft für den gesamten Körper Daniela Hermann, Physiotherapeutin, Osteopathin Freie Linie – ein spielerischer Einstieg in die Kunst des Skizzierens in der Natur Nadine Demharter (B.A.) Kunsttherapeutin Kreatives Schreiben – Ausdruck für Erlebtes finden und Auszeiten nehmen Laura Simon, M.A. Sozialpädagogik
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Vortrag 3: Komplementärmedizin – Wie kann ich mich in einer Krebserkrankung noch stärken? Janine Lorek, OÄ Strahlenklinik, SRH Zentralklinikum Suhl
13:30 Uhr	Vortrag 4: Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung Wolfgang Moers, Kontaktstelle Vorsorge Hildburghausen
14:00 Uhr	Workshop 2: Waldbaden Sabrina Lopp-Baumbach, zertifizierte medizinisch-therapeutische Wald- und Naturgesundheitstrainerin Gesunde kleine Snacks einfach gemacht Maria Voigt, Ernährungstherapeutin Komplementärmedizin – Wie kann ich mich in einer Krebserkrankung noch stärken? Janine Lorek, OÄ Strahlenklinik, SRH Zentralklinikum Suhl Gute Versorgung vorbereiten Wolfgang Moers, Kontaktstelle Vorsorge Hildburghausen
15:00 Uhr	Verabschiedung



8.2 Ernährung

Im Rahmen unseres Jahresprogramms durften wir insgesamt sieben Workshops zum Thema „Ernährung für Erwachsene“ durchführen. Geleitet wurden diese von der erfahrenen und äußerst engagierten Ernährungstherapeutin Maria Voigt, die den Teilnehmenden wertvolle alltagsnahe Informationen sowie praktische Tipps zur gesundheitsfördernden Ernährung im Kontext einer Krebserkrankung vermittelte. Jeder der Workshops war mit jeweils acht Teilnehmenden sehr gut besucht und bot Raum für Austausch, Fragen und individuelle Anliegen. Darüber hinaus fand ein besonderer Workshop „Ernährung mit und für Kinder“ statt, der sich an betroffene Familien richtete. Hier nahmen vier betroffene Erwachsene und fünf Jugendliche teil. Der Workshop bot eine kindgerechte, praxisnahe Herangehensweise an das Thema Ernährung, stärkte das gemeinsame Verständnis innerhalb der Familien und sensibilisierte sowohl Eltern als auch Kinder für eine ausgewogene und unterstützende Ernährung im Alltag mit der Erkrankung.

Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SRH Krebsberatungsstelle Sülthüringen
Albert-Schweitzer-Straße 19 | 98527 Suhl
T +49 3661 35 4530
F +49 3661 35 4533
krebsernahrung@srh.de
www.zentrumklinikum-suhl.de



Leidenschaft fürs Leben.



Neues erfahren und aktiv kochen 2024:
Unsere umfassenden Angebote zu Ernährungstherapie und Ernährungsberatung

Ernährungstherapie und Prävention – informativ, praktisch, machbar

Die jeweils richtige, gesundheitsfördernde Ernährung spielt bei einer Krebserkrankung und danach eine riesengroße Rolle. Unsere SRH Krebsberatungsstelle möchte Erkrankten und Angehörigen die Möglichkeit bieten, mehr über dieses Thema zu erfahren.

Für die jeweiligen Vorträge oder Koch-Sessions müssen Sie bis auf Ihre Fragen oder Anregungen nichts mitbringen. Wir stellen sämtliche Materialien.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei möglich. Das die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Ihre Voranmeldung unter:

T: 03661 35-4530 oder krebsernahrung@srh.de



Unser Angebot ist durch Spenden möglich.

Termine 2024

jeweils donnerstags, von 16:00 bis 19:00 Uhr

19. März 2024,

23. April 2024,

04. Juni 2024,

13. August 2024,

22. Oktober 2024,

19. November 2024.

Ort: SRH Krebsberatungsstelle Sülthüringen
Albert-Schweitzer-Straße 19, 98527 Suhl

Zertifizierte Ernährungsberatung mit Maria Voigt

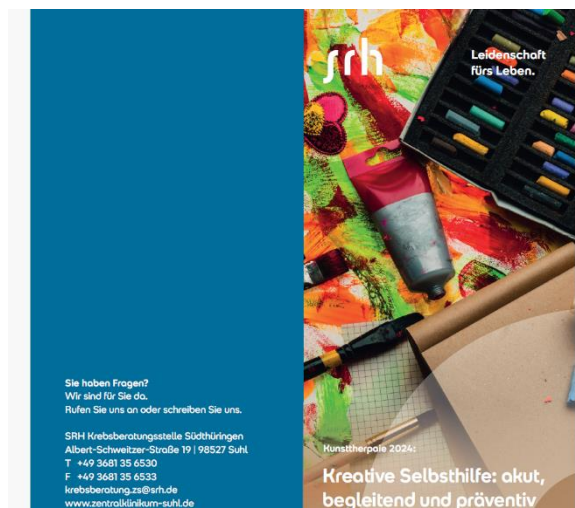
Mein Name ist Maria Voigt. Seit einigen Jahren bin ich in der stationären Ernährungsberatung tätig. In einem Klinikum betreue ich Patientinnen mit gastrointestinalen und onkologischen Erkrankungen. Das Thema Mangelernährung spielt dabei eine große Rolle. Im täglichen Kontakt mit den Patientinnen wurde mir bewusst, dass eine meist kurze stationäre Begleitung nicht ausreicht, um die Patienten ausreichend auf ernährungstherapeutischer Ebene zu unterstützen. Hilft es ihnen sich erst zu Hause viele Fragen. Die eigene Ernährung umzustellen, braucht Zeit und vor allem Unterstützung durch ernährungstherapeutische Experten. Die beste ich mit meiner Rolle für die SRH Krebsberatungsstelle Sülthüringen. Wir erfahren mehr saisonalen, gesunden Gerichten, reden und kochen zusammen und werden so gemeinsam auf Ihre Fragen eine Antwort finden. Ich freue mich auf Sie!



8.3 Kunsttherapie

Dreimal konnte unsere Kunsttherapie in diesem Jahr stattfinden – jeweils mit großem Interesse und einer konstanten Teilnehmerzahl von acht Personen pro Kurs. Die kreativen Angebote standen unter den Themen „Innerer Raum“, „Farbkasten oder Farbexplosion“ sowie „Kreatives Arbeiten mit Kunstpostkarten“. In geschützter Atmosphäre erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über künstlerisches Gestalten mit ihren inneren Prozessen, Gefühlen und Gedanken auseinanderzusetzen.

Geplant waren ursprünglich fünf Kurse. Leider konnte das Angebot nicht weitergeführt werden, da unsere Kunsttherapeutin, Frau Demharter, in eine bayerische Großstadt umzog. Der Wegfall ihrer wertvollen Arbeit ist für unsere Beratungsstelle und die Teilnehmenden spürbar – umso mehr sind wir bemüht, auch künftig kreative Ausdrucksformen als Teil unseres Unterstützungsangebots anzubieten.



Kreative Selbsthilfe: akut, begleitend und präventiv

Kunsttherapie 2024:

Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen
Albert-Schweitzer-Straße 19 | 98527 Suhl
T +49 3681 35 4530
F +49 3681 35 4533
krebbsberatung.zs@srh.de
www.zentralklinikum-suhl.de

Kunsttherapie ist seit vielen Jahren elementarer Bestandteil eines multiprofessionellen Versorgungsangebotes in stationären und ambulanten Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Besonders im Bereich Onkologie (akut, begleitend oder präventiv) ergänzen immer häufiger kunsttherapeutische Methoden das Behandlungsrepertoire.

Mit positiven Folgen!
Kunsttherapie ist eine ergänzende psychotherapeutische Methode, die die therapeutische Beziehung um kreative Prozesse ergänzt und Menschen hilft, um bedeutsame gesundheitliche Wirkungen und Kräfte im Menschen anzuregen. Sie wird besonders dann eingesetzt, wenn Worte nicht mehr reichen oder nicht mehr zur Verfügung stehen. Es ist eine nonverbale Methode, die über den sprachlich gewährten Austausch hinausgeht oder ihn auf einer neuen Ebene ergänzt. Kunsttherapie ist kreative Selbsthilfe. Krebserkrankungen gehen nicht selten mit erheblichen Veränderungen körperlicher, sinnlicher und psychischer Funktionen einher. Dies erfordert eine aktive Auseinandersetzung seitens des Betroffenen.

Kunsttherapie in aktiver und rezeptiver Form aktiviert physische, psychische und soziale Ressourcen um diesen Einschränkungen eine positive Kraft hinzuzufügen.

Kommunikation – Verständlichkeit – Bewältigung – Ressourcenstärkung – Widerstand – Bewahrung:
Das sind nur wenige Stichpunkte, die die Möglichkeiten der Kunsttherapie im Rahmen der Onkologie und in besonderen im Einsatz für die Krebsberatungsstelle Südthüringen beschreiben.

Anmeldung
Die Teilnahme ist kostenfrei möglich. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine Voranmeldung unter T 03681 35-4530 oder krebbsberatung.zs@srh.de

Termine 2024
jeweils montags 10:00 – 13:30 Uhr

01.03. – Innerer Raum
Besondere Färbetechnik, sichtbare Gestaltung eines inneren Raumes, der Ressourcen und Selbstheilungskräfte anregt.

04.05. – Farbkasten oder Farbexplosion
Eintauchen in die Welt der Farbigkeit mit ihren unterschiedlichen Qualitäten. Erkundung biographischer Erfahrungen mit Farbaquiblen.

02.06. – Kreatives Arbeiten mit Kunstpostkarten
Vorstellung verschiedener Möglichkeiten, um mit Postkarten in eine intensive Gestaltung zu finden. Rezeptiver Ansatz der Kunsttherapie.

02.08. – Gespräch an die Hand. Gefühls Portrait
In dieser Einheit wird die Verbindung zum eigenen Körper gestärkt und positiv aufgeladen. Besonders der Kontakt mit dem Material kann zu einer neuen Selbstbegegnung inspirieren.

04.11. – Freie Collage und Rahmenbild
Stehende Gruppenführung mit dynamischen Bildprozess.

Ort: SRH Krebsberatungsstelle Südthüringen
Albert-Schweitzer-Straße 19, 98527 Suhl.

Kunsttherapeutin Nadine Demharter (B.A.)

Mein Name ist Nadine Demharter. Ich lebe mit meiner Tochter im schönen Meiningen und habe dort eine Kleingartenwirtschaft für Materiel und Kunsttherapie. Seit mittlerweile fast zehn Jahren habe ich als Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie viele Menschen begleitet dürfen, immer in Verbindung mit meinen beiden Hobbies: Farbe, Linie und Papier. Ich freue mich Ihnen die Kunsttherapie und ihre Möglichkeiten erfahrbar zu machen.

8.4 Entspannungstherapie

Auch unsere Entspannungstherapie ist ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Unterstützungsangebots unserer Beratungsstelle. Sie richtet sich an Ratsuchende, die im Umgang mit der Krebserkrankung oder belastenden Lebenssituationen nach innerer Ruhe, körperlicher Entlastung und mentaler Stabilisierung suchen.

Die Teilnahme an den Einheiten erfolgt ebenfalls in bewusst kleinen Gruppen, die wir nicht über öffentliche Flyer, sondern nach individueller Abfrage im persönlichen Beratungskontext zusammenstellen. So stellen wir sicher, dass die Teilnehmenden in einem geschützten, vertrauensvollen Rahmen zur Ruhe kommen und die Übungen auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Die Entspannungstherapie bietet Raum für achtsames Innehalten, fördert die Wahrnehmung des eigenen Körpers und hilft dabei, Stress, Angst und Anspannung abzubauen – ein wertvoller Beitrag zur seelischen und körperlichen Stabilisierung in einer herausfordernden Lebensphase.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Beratungsstelle engagiert sich kontinuierlich und vielseitig in der Öffentlichkeitsarbeit, um unsere Angebote bekannt zu machen, über neue Entwicklungen zu informieren und den Zugang zur psychosozialen Krebsberatung möglichst vielen Menschen zu erleichtern.

Ein zentraler Bestandteil ist die regelmäßige Berichterstattung über das Intranet sowie die Facebook- und Instagram-Seiten des SRH Zentralklinikums Suhl. Hier informieren wir über aktuelle und dauerhafte Angebote, besondere Veranstaltungen und Aktivitäten unserer Beratungsstelle.

Darüber hinaus versenden wir regelmäßig Flyer und Poster unserer Beratungsstelle sowie begleitender Zusatzangebote an ein breites Netzwerk in der Region – darunter umliegende Kliniken, Reha-Einrichtungen, onkologische Praxen, niedergelassene Onkologinnen und Onkologen, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfebeauftragte der Städte Meiningen, Suhl, Hildburghausen und Sonneberg, Pflegedienste, Hospizgruppen sowie psychologische und psychotherapeutische Praxen.

Alle Veranstaltungen unserer Beratungsstelle werden im Veranstaltungskalender des SRH Zentralklinikums Suhl erfasst. Zusätzlich erfolgt die regelmäßige Aktualisierung unserer Informationen bei der Deutschen Krebshilfe sowie beim Krebsinformationsdienst, um eine verlässliche überregionale Sichtbarkeit sicherzustellen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die gezielte Informationsweitergabe an Stationen mit Krebspatientinnen und -patienten sowie an den Sozialdienst im Klinikum, um Betroffene frühzeitig auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

Zur Erweiterung unserer Reichweite initiieren wir zudem Presseartikel über aktuelle Themen, Angebote und die Erreichbarkeit der Beratungsstelle, zum Beispiel im „Freien Wort“, im Hildburghäuser Amtsblatt oder auf regionalen Websites. Auch Spendenübergaben und unterstützende Aktionen werden öffentlichkeitswirksam über Presse, Intranet und Social Media begleitet, um Transparenz zu schaffen und unseren Unterstützern öffentlich zu danken.

Im Jahr 2024 konnte unsere Krebsberatungsstelle Südthüringen bei ausgewählten Fachveranstaltungen vertreten sein und unsere Arbeit einem fachkundigen Publikum näherbringen. So hielten wir einen Vortrag im Rahmen des Darmkrebssymposiums am SRH Krankenhaus in Friedrichroda, bei dem wir unsere Beratungsstelle sowie unseren Ansatz in der psychoonkologischen Begleitung vorstellten. Darüber hinaus wurde ein Online-Vortrag zu psychoonkologischen Fragestellungen für das Elisabeth Klinikum Schmalkalden gehalten.

Aufgrund des Weggangs von Frau Schacht und der gleichzeitig hohen Nachfrage an Beratungsterminen im psychologischen Bereich war es uns in diesem Jahr leider nicht möglich, an weiteren Kongressen oder Tagungen teilzunehmen. Dennoch bleiben der

fachliche Austausch und die öffentliche Präsenz wichtige Bestandteile unserer Arbeit, die wir auch in Zukunft weiter ausbauen möchten.

10. Sicherung der Finanzierung der Angebote der Beratungsstelle

Die Finanzierung unserer Beratungsstelle fußt auf drei maßgeblichen Säulen: Der Finanzierung durch die GKV/PKV zu 80%, durch den Freistaat Thüringen seit 2022 zu 15% sowie durch Spenden zu mindestens 5%. Um die Finanzierung zu sichern, werden planhafte Schritte unternommen. Hierzu gehören etwa die Erstellung von Zwischen- und Endberichten für den Hauptfinanzier sowie eine jährliche Abrechnung gegenüber dem Freistaat Thüringen. Sie werden im Dialog zwischen unserer Beratungsstelle und der unterstützenden Finanzabteilung des SRH Zentralklinikums erstellt. In Jour Fixen werden Fristen gesetzt und überprüft, um keine Finanzierungsrunde zu verpassen. Im Frühjahr 2024 wurde ein Antrag bei der GKV eingereicht zur personellen Aufstockung und Weiterförderung bis 2027. Dieser wurde positiv beschieden. Ab 2025 wurde die Aufstockung um je eine halbe Stelle Psychologie und Sozialarbeit genehmigt sowie eine Aufstockung der Koordination um 10,5 Stunden/Woche. Landesmittel wurden am 05.12.2024 abgerufen für beide Förderperioden 2024, ausgezahlt am 19.12.2024.

Ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer Arbeit war im Jahr 2024 erneut die proaktive Spendenakquise. So haben wir gezielt Projektunterlagen bei potenziellen Sponsoren und Förderern eingereicht, unter anderem bei der Sparda-Bank Berlin und der EB-Stiftung, um finanzielle Unterstützung für konkrete Vorhaben und laufende Angebote unserer Beratungsstelle zu gewinnen.

Auch im Zusammenhang mit unserem Aktionstag in Waffenrod wurden gezielte Sponsoringanfragen gestellt, um die Veranstaltung für unsere Klientinnen und Klienten sowie ihre Angehörigen finanziell abzusichern. Ein besonderer Höhepunkt war unsere große Fundraisingaktion im September 2024, die wir initiierten, um den Erhalt unserer Arbeit im 4. Quartal sicherzustellen. Aufgrund der nur teilweise bewilligten Fördermittel in diesem Zeitraum war das Fundraising ein entscheidender Schritt, um die psychosoziale Krebsberatung auch weiterhin ohne Unterbrechung anbieten zu können. Die große Resonanz und die Unterstützung aus der Region haben uns in unserem Engagement bestärkt und gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit für viele Menschen ist.

11. Kooperationen und Vernetzungen 2024

Auch im Jahr 2024 war die enge Zusammenarbeit mit regionalen Akteurinnen und Akteuren ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Unsere Beratungsstelle pflegt einen regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch mit verschiedenen Selbsthilfegruppen, um Bedarfe frühzeitig zu erkennen, Informationen weiterzugeben und Betroffene gezielt zu

unterstützen. Besonders intensiv war dabei die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Bauchspeicheldrüsenkrebs Südthüringen.

Darüber hinaus fanden regelmäßige Treffen mit dem Sozialdienst des SRH Zentralklinikums Suhl statt, die den fachlichen Austausch und die reibungslose Weitervermittlung von Ratsuchenden zwischen stationärer und ambulanter Versorgung sicherstellen. Auch mit dem Psychoonkologenteam und dem Sozialdienst des Regiomed Klinikums Coburg sowie des Sana Klinikums am Standort Coburg kam es zu wertvollen fachlichen Gesprächen und Vernetzungsinitiativen.

Im Bereich Pflege konnten wir durch die Teilnahme am Pflegestammtisch Suhl, an dem unter anderem auch der Oberbürgermeister vertreten war, neue Kontakte knüpfen und bestehende Kooperationen stärken. Auch mit dem Pflegestützpunkt Suhl pflegen wir eine verlässliche Zusammenarbeit, insbesondere bei der Unterstützung Ratsuchender in sozialrechtlichen und pflegerischen Fragestellungen.

Diese vielfältigen Kooperationen und Vernetzungen tragen wesentlich dazu bei, die psychosoziale Versorgung in der Region weiter zu verbessern und bestehende Strukturen sinnvoll miteinander zu verzahnen – stets im Sinne der Menschen, die wir begleiten.

12. Qualitätssicherung

Die Beratungen durch die Psychologinnen und der Sozialarbeiterin ist für die Ratsuchenden kostenfrei und erfolgt in persönlicher, telefonischer, schriftlicher oder digitaler Form und in allen Phasen der Erkrankung, bei Bedarf wiederholt und längerfristig über den Krankheitsverlauf hinweg.

Die Beratungsstelle ist von Montag bis Freitag regulär 39 Stunden/ Woche durch mindestens eine Beratungsfachkraft besetzt. Anrufe gehen in der Regel zunächst bei der Koordinatorin ein, die im telefonischen Erstkontakt das Beratungsanliegen exploriert und die Ratsuchenden entsprechend ihrem Anliegen weiter delegiert. Ein Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet, Rückrufe erfolgen spätestens nach zwei Werktagen.

Ratsuchende haben zudem die Möglichkeit, per Mail oder Fax mit der Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen. Terminvergaben erfolgen entsprechend der Dringlichkeit und zeitlichen Ressourcen der Ratsuchenden innerhalb weniger Werktage, im Falle einer Krisenintervention erfolgt ein Kontakt mit einer Beratungsfachkraft spätestens am nächsten Werktag.

Die Beratungsstelle ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, die nächste Haltestelle des ÖPNV „Haltestelle am Döllberg“ ist ca. 500 Meter entfernt, Parkmöglichkeiten bestehen unmittelbar vor der Beratungsstelle. Die beratend tätigen Beschäftigten verfügen entsprechend ihrer Ausbildung über eine Befähigung zur psychosozialen Beratung, diese ist nachgewiesen durch entsprechende curriculare Bestandteile im Studium der Sozialpädagogik bzw. der Psychologie. Sie verfügen über eine von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. anerkannte Weiterbildung in Psychoonkologie welche alle 3 Beratungskräfte innerhalb des ersten Förderjahres abschlossen.

Alle Beratungen und sonstigen Angebote für Ratsuchende unserer Beratungsstelle werden schriftlich dokumentiert. Die Ratsuchenden werden über den Dokumentationsvorgang informiert und erteilen ihre vorherige schriftliche Einwilligung bei Erfassung ihrer personenbezogenen Daten. Zur Dokumentation nutzen wir seit Beginn das Dokumentationssystem "freinet" welches speziell für Psychosoziale Beratungsstellen konzipiert wurde. Die Beratung kann auch in anonymer Form erfolgen, was sich auf den Umfang der Dokumentation nicht direkt auswirkt.

Beim ersten persönlichen Beratungskontakt im Einzelsetting wird routinemäßig ein Screening auf psychosoziale Belastungen und den Beratungsbedarf durch die Beratungsfachkraft angeboten. Die Beratungsfachkräfte nutzen hierfür das NCCN Distress-Thermometer (nach Mehnert et al. 2006), um den Beratungsbedarf und die Belastung einzuschätzen und bei Bedarf an andere Fachkräfte im Team weiterzuvermitteln bzw. weitere Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Auch 2024 fand einmal wöchentlich eine Arbeitsbesprechung zur Optimierung der Arbeitsabläufe sowie zum fachlichen Austausch statt, an der alle angestellten Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle teilnahmen. Diese Besprechung diente als multiprofessioneller Qualitätszirkel der interdisziplinären Reflexion und Bewertung der Arbeit, der organisatorischen Absprache, der Begleitung laufender Vorhaben, sowie der Entwicklung und Planung neuer Vorhaben.

Die externe Gruppensupervision durch einen erfahrenen externen Supervisor konnte 2024 sechsmal (à 90 Minuten) stattfinden, daneben bestand für die Mitarbeiter aufgrund der Situation jederzeit die Möglichkeit einer Einzelsupervision durch den Supervisor. Die externe Gruppensupervision erfolge immer als Präsenzveranstaltung.

Die fallbezogene Intervision fand im 2-3wöchigen Rhythmus jeweils für eine Stunde zwischen Sozialpädagogin und Psychologinnen statt.

Um einheitliche und nachvollziehbare Abläufe für die Mitarbeiter aber auch Ratsuchenden zu gewährleisten, sind wir seit Beginn und in enger Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement des SRH Zentralklinikums Suhl bei der Erarbeitung eines Qualitätsmanagementhandbuches welches wir stetig auf den neusten Stand halten. Dieses Handbuch steht allen Mitarbeitern digital zur Verfügung, um Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen und transparent zu gestalten und dient dann insbesondere neuen Mitarbeitern als zusätzlicher Leitfaden für die Einarbeitung.

13. Fort- und Weiterbildung

- Frau Schlott:
Weiterbildung Psychoonkologie UKR – Abschluss Juli 2024
Teilnahme PSO-Jahrestagung – Diversität in der Psychoonkologie
Selbstfürsorge in der Sozialen Arbeit – gerade in Krisenzeiten
SPDI – Indikation und Vorgehen
- Frau Schacht:
Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – 03/2024
- Frau Weiner :
Teilnahme PSO-Jahrestagung – Diversität in der Psychoonkologie
SPDI – Indikation und Vorgehen
- Frau Bauersachs
Teilnahme PSO-Jahrestagung – Diversität in der Psychoonkologie
SPDI – Indikation und Vorgehen

14. Beratungsaktivitäten 2024 – Zahlen und Fakten

Auch die folgenden statistischen Erhebungen, welche einen Überblick über unsere Angebotsstruktur und Inanspruchnahme liefern, basieren auf der Auswertung des Dokumentationssystems „Freinet“ welches speziell für Krebsberatungsstellen entwickelt wurde. Die Auswertungen beziehen sich dabei auf das Jahr 2024.

Anzahl beratener Klient:innen

Anzahl beratener Klient:innen			
Weiblich	148	65.78%	
Männlich	70	31.11%	
nicht angegeben	5	2.22%	
Divers	2	0.89%	
Summe	225		

Status der Klient:innen

Klient:in ist			
Patient*in	166	73.78%	
Partner*in	26	11.56%	
nicht angegeben	7	3.11%	
Tochter des/r Patient*in	6	2.67%	
Verwandte	6	2.67%	
Eltern(teil) der/s Patient*in	5	2.22%	
Sohn der/s Patient*in	3	1.33%	

Fachperson	2	0.89%	
Geschwister	2	0.89%	
Freunde/Bekannte	1	0.44%	
Interessierte*r	1	0.44%	
Summe	225		

Onkologische Erkrankungen der Klient:innen

Onkologische Erkrankung(en)			
Anzahl der Nennungen			
Brustkrebs	32	28.57%	
Prostatatakrebs	14	12.5%	
Darmkrebs	12	10.71%	
Weitere / Sonstige	11	9.82%	
Hirntumor	7	6.25%	
Bauchspeicheldrüsenkrebs	7	6.25%	
Lymphome	5	4.46%	
Nierenzellkrebs	4	3.57%	
Gynäkologische Tumore	4	3.57%	
Speiseröhrenkrebs	4	3.57%	
Lungenkrebs	3	2.68%	
Gebärmutterhalskrebs	2	1.79%	
Leberkrebs	2	1.79%	
Magenkrebs	1	0.89%	
Hautkrebs	1	0.89%	
Leukämie	1	0.89%	
Kopf- u. Halstumore	1	0.89%	
Blasenkrebs	1	0.89%	
Summe	112		

Klient:innen sind auf die Beratungsstelle aufmerksam geworden durch

auf KBS aufmerksam geworden durch	Anzahl		
Nicht eingetragen	100	44.38%	
Klinik	67	30%	
persönliche Empfehlung	27	11.88%	
Arztpraxis	11	5%	
Medien	9	4.38%	
Reha-Einrichtung	5	2,22%	
niedergelassene Psychotherapeut:innen	2	0.88%	
ambulanter sozialer Dienst/SAPV/Brückenschwestern	2	0.88%	
SH-Gruppe	2	0.88%	
insgesamt	225		

Entfernung zum Wohnort

Die Entfernung von Wohnort der Klienten zur Beratungsstelle können wir über das System Freinet nicht bestimmen. Unser Einzugsgebiet bezieht sich auf die Landkreise Hildburghausen, Sonneberg, Schmalkalden-Meiningen sowie den Stadtkreis Suhl. In den 3 Landkreisen bieten wir eine Außensprechstunde an und die Klienten suchten uns dort auf. Da unser ländliches Gebiet mit einer Fläche unseres Einzugsgebietes von 3.500km² eher sehr „dünn besiedelt“ und ländlich weitläufig ist, bieten wir unseren Klienten außerdem die Möglichkeit eines Hausbesuches an. Seit Dezember 2023 – Friedrichroda.

Anzahl der Beratungsgespräche

Im Jahr 2024 konnten wir in unserer Beratungsstelle insgesamt 1.062 Beratungsgespräche durchführen. Diese teilen sich in 466 sozialrechtliche Beratungen und 596 psychologische Beratungen auf.

Die Zahlen spiegeln den anhaltend hohen Bedarf an ganzheitlicher Unterstützung für Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörige wider. Sie zeigen zugleich, wie wichtig es ist, sowohl psychosoziale Stabilisierung als auch konkrete Hilfestellung in sozialrechtlichen Fragen anzubieten – passgenau und individuell abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation der Ratsuchenden.

Art der Beratungsgespräche

Anzahl Protokolle - Modulübergreifend

telefonisch	526	49.58%	
face-to-face	457	43.03%	
Aufsuchende Beratung	27	2.54%	
E-Mail	24	2.26%	
Videoberatung	13	1.23%	
schriftlich	10	0.94%	
Vor/Nachbereitung	5	0.47%	
Summe	1 062		

Beratungsanlass

Protokollthemen - Klient*innen

Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung	341	25.72%	
Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	328	24.74%	
Informationsvermittlung	265	19.98%	
Klärung des Beratungsbedarfs	190	14.33%	
Zusätzliche Maßnahmen	84	6.33%	
Paar- und Familienberatung	59	4.45%	
Psychoedukation	32	2.41%	
Psychoonkologische Krisenintervention	17	1.28%	
Psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder u. Jugendliche	10	0.75%	
Summe	1 326		

Protokollthemen - Familien

Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	20	41.67%	
Informationsvermittlung	9	18.75%	
Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung	6	12.5%	
Paar- und Familienberatung	5	10.42%	
Psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder u. Jugendliche	3	6.25%	
Psychoedukation	2	4.17%	
Klärung des Beratungsbedarfs	2	4.17%	
Zusätzliche Maßnahmen	1	2.08%	
Summe	48		

Beratungseinheiten laut Fördergrundsätzen

gruppierte Dauer der Protokolle - Familien

Minuten	Anz.	%		Faktor	BE
<15	4	14.81%		x 0	0
≥15	2	7.41%		x 0.5	1
≥30	2	7.41%		x 1	2
≥60	2	7.41%		x 2	4
≥75	4	14.81%		x 2.5	10
≥90	7	25.93%		x 3	21
≥105	4	14.81%		x 3.5	14
≥135	2	7.41%		x 4.5	9
Summe	27				61

gruppierte Dauer der Protokolle - Klient*innen

Minuten	Anz.	%		Faktor	BE
<15	246	23.84%		x 0	0
≥15	288	27.85%		x 0.5	144
≥30	79	7.66%		x 1	79
≥45	43	4.17%		x 1.5	64.5
≥60	85	8.24%		x 2	170
≥75	78	7.56%		x 2.5	195
≥90	83	8.04%		x 3	249
≥105	40	3.88%		x 3.5	140
≥120	44	4.26%		x 4	176
≥135	17	1.65%		x 4.5	76.5
≥150	15	1.45%		x 5	75
≥165	6	0.58%		x 5.5	33
≥180	6	0.58%		x 6	36
≥195	2	0.19%		x 6.5	13
≥240	2	0.19%		x 8	16
Summe	1 034				1467

15. Ausblick 2025 und Danksagung

Im Berichtszeitraum war die Finanzierung unserer Kernleistungen grundsätzlich durch den GKV-Spitzenverband sowie die Private Krankenversicherung (PKV) gesichert. Darüber hinaus erhielten wir eine 15%ige Förderung durch den Freistaat Thüringen. Dennoch war die Finanzierung nicht für das gesamte Jahr lückenlos gewährleistet, da seitens der GKV im späteren Jahresverlauf nicht genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten.

Dank großzügiger Spenden zur Überbrückung eines Monats sowie zur Deckung der Förderdifferenz und durch die erhebliche Eigenleistung des SRH Zentralklinikums Suhl konnte unsere Beratungsstelle weiterhin bestehen – wenn auch im vierten Quartal personell und finanziell eingeschränkt.

Für das Jahr 2025 blicken wir mit Zuversicht nach vorn:

Die bestehenden Außensprechstunden in Hildburghausen, Schmalkalden, Sonneberg und Friedrichroda werden fortgeführt. Neu hinzu kommen weitere Außensprechstunden in Ilmenau und Arnstadt, um unsere Erreichbarkeit im Versorgungsgebiet weiter zu verbessern. Unser nächster Aktionstag findet am 16. September 2025 in Waffenrod statt und steht erneut unter dem Zeichen der Begegnung, Information und Stärkung für Betroffene und Angehörige. Auch inhaltlich bauen wir unser Angebot aus: Die bewährte Ernährungstherapie wird fortgeführt, und ab 2025 ergänzen wir unser Portfolio mit dem neuen Angebot des „Waldbadens“ – einer achtsamen Naturerfahrung zur Förderung von Wohlbefinden und innerer Ruhe. Zusätzlich befindet sich ein Onko-Café, als offenes Begegnungs- und Austauschformat, in Planung und soll ab Juli 2025 starten.

Neben der inhaltlichen Arbeit steht 2025 erneut die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit im Fokus. Dazu gehören unter anderem die Teilnahme an Informationsständen, Selbsthilfetagen sowie der aktive Austausch mit Behandler*innen, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen, um unser Beratungsangebot weiterhin möglichst vielen Betroffenen zugänglich zu machen. Erfreulicherweise wurde uns die Landesförderung für das gesamte Jahr 2025 bereits verbindlich zugesagt, und die Förderung unserer Beratungsstelle ist aktuell bis 2027 gesichert. Das gibt uns Planungssicherheit und ermöglicht, unser Engagement mit voller Kraft fortzusetzen.

An dieser Stelle möchten wir unseren aufrichtigen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer aussprechen, die im Jahr 2024 maßgeblich dazu beigetragen haben, dass

unsere Arbeit für krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen fortgeführt werden konnte – auch in herausfordernden Phasen.

Unser besonderer Dank gilt:

- dem GKV-Spitzenverband und der PKV,
- dem Freistaat Thüringen,
- der Sparda-Bank Berlin für ihre projektbezogene Unterstützung,
- dem SRH Zentralklinikum Suhl für die verlässliche organisatorische, räumliche und finanzielle Mitwirkung,

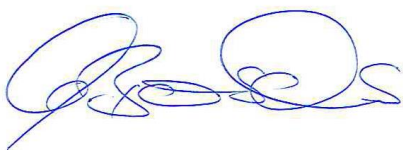
den zahlreichen Privatspenderinnen und -spendern sowie unseren Klientinnen und Klienten, die uns mit großzügigen Spenden, herzlichen Worten und Vertrauen begegnet sind.

- Sparda Bank Berlin - 15.000 €
- Maier GmbH & Co. KG Präzisionstechnik, Hildburghausen - 2.500 €
- Landespolizeidirektion Suhl - 1.100 €
- VR Automotive Dichtungssysteme GmbH, Auengrund - 500 €
- Hausemann GmbH, Suhl - 500 €
- Sanitätshaus Waletzko, Suhl - 500 €
- Krematorium Südthüringen, Meiningen - 500 €
- GKT Gräfenthaler Kunststoff GmbH, Gräfenthal - 250 €
- Friseur am Markt, Hildburghausen - 200 €
- Elektro Köllmer, Zella-Mehlis - 100 €
- Wohnungsverwaltungs GmbH, Friedrichroda - 100 €
- Reisebüro Urlaubsparadies. Fr. Merseburger, Meiningen - 100 €
- Igel-Apotheke, Neuhaus am Rennweg - 100 €
- Apotheke Ibenhain, Waltershausen - 100 €

Ein besonderer Dank gilt zudem unseren Großspenderinnen und -spendern. Wir bemühen uns, diese zu einem späteren Zeitpunkt nachzureichen und danken schon jetzt allen, die uns in größerem Umfang unterstützt haben – namentlich oder anonym. Ihr Beitrag war entscheidend, um die Beratung im vierten Quartal 2024 weiterzuführen und die Versorgungslücke zu schließen.

Ohne diese großzügigen Spenden wären unsere Arbeit und unsere zukünftigen Projekte nicht möglich. All die genannten Beteiligten haben im Wesentlichen dazu beigetragen, vielen an Krebs Erkrankten und deren Angehörigen Hilfe und Halt zu geben, immer dann wenn sie diese gebraucht haben und unser Angebot in diesem facettenreichen Umfang neu zu etablieren. Wir danken auch all denjenigen, die durch ihre spontane und unkomplizierte Hilfe und Unterstützung das Gelingen der bisherigen Projekte und Veranstaltungen ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf die Weiterführung unserer Arbeit.



Nicole Bauersachs

Betriebswirtin (DeLSt)

Koordinatorin der Krebsberatungsstelle Südthüringen im Namen des gesamten Teams